

**Statement by Germany on the occasion of the 888th Permanent Council meeting
on 17 November 2011 (German original)**

Ermittlungen in einer Serie von Morden in Deutschland mit mutmaßlich rechtsterroristischem Hintergrund

- In den vergangenen Tagen wurde bekannt, dass die Mordserie an neun Männern mit Migrationshintergrund, mehrheitlich türkischem Hintergrund, sowie einer Polizistin, die sich in den Jahren von 2000-2007 in Deutschland abspielte, mutmaßlich eine rechtsterroristische, rassistische und ausländerfeindliche Motivation hatte. Zudem lassen sich ein Nagelbombenattentat aus dem Jahr 2004 in Köln und 14 Banküberfälle nach jetzigem Ermittlungsstand der mutmaßlichen terroristischen Gruppierung zuordnen.
- Deutschland ist über diese Erkenntnis geschockt. Bürgerinnen und Bürger, Medien und politisch Verantwortliche äußerten ihr Erschrecken und ihren Abscheu. Mitglieder der Bundesregierung, voran Bundeskanzlerin Merkel, haben eindeutig zu den Verbrechen Stellung bezogen. Stellvertretend zitiere ich Bundesaußenminister Westerwelle: „*Es ist schockierend, was in den letzten Tagen über rechtsextremistisch motivierte Mordtaten an Ausländern bekannt geworden ist. Ich möchte den Angehörigen und Familien der Opfer (...) mein tief empfundenes und großes Bedauern zum Ausdruck bringen. Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus – in welcher Form auch immer – haben keinen Platz in Deutschland. (...) Wir müssen alles tun, die Hintergründe aufzuklären, mögliche Hintermänner und Netzwerke aufzudecken und alle an den Taten Beteiligten mit der ganzen Härte des Gesetzes konsequent zur Rechenschaft zu ziehen. Eine vollständige Aufklärung schulden wir nicht nur unseren ausländischen Mitbürgern in Deutschland, sondern auch dem Ansehen Deutschlands in Europa und in aller Welt.*“ Zitat Ende.
- Zur Entdeckung der mutmaßlich terroristischen Vereinigung kam es im Zusammenhang von Ermittlungen zu einem Banküberfall in Eisenach aus dem Jahr 2011. Die mutmaßlichen Täter stehen in Bezug zur Mordserie von 2000-2007. Es gibt erhebliche Verdachtsmomente über die Bildung einer terroristischen Vereinigung.
- Ausgangspunkt für die aktuellen Ermittlungen bilden drei Personen. Zwei Männer wurden am 04.11. nach einem Banküberfall tot in einer Wohnung aufgefunden (vermutlich Suizid). Eine Frau wurde in Untersuchungshaft genommen und hat bislang keine Aussage gemacht. Die drei Personen hatten in den 1990er Jahren Kontakte und Einbindungen in die rechte Szene. Nach Verübung rechter Straftaten waren sie 1998 untergetaucht.
- Nun wird ermittelt, ob weitere Personen dem Trio als Mitglieder oder zumindest Unterstützer zuzurechnen sind. Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind zwei weitere Männer aus der rechten Szene zumindest als Unterstützer verdächtig. Einer von ihnen befindet sich seit dem 14.11.2011 in Untersuchungshaft. Nach dem anderen wird gefahndet. Beide sollen das Trio mit Personaldokumenten und durch Anmietung von Fahrzeugen und Wohnungen unterstützt haben. Ebenso wird geprüft, ob weitere bislang unaufgeklärte Fälle mit vergleichbarer Begehungsweise (insbesondere

Tötungen, Sprengstoffdelikte und Banküberfälle) auf das Konto dieser terroristischen Vereinigung gehen.

- Die seit Jahren bestehende terroristische Ausrichtung des Trios stellt ein Novum dar, da sich bislang niemand zu den Gewalttaten öffentlich bekannt hat und auch keine politische Haltung oder Forderungen öffentlich gemacht wurden. Erst am 07.11.2011 sind zwei DVDs zu den Taten versandt worden. Darin werden die Taten mit der Bezeichnung „Nationalsozialistischer Untergrund“ und dem Logo „NSU“ dargestellt. Mit dem Auffinden der DVDs haben die Sicherheitsbehörden erstmals Kenntnis sowohl von dem Namen als auch der Gruppierung selbst erlangt.
- Der Generalbundesanwalt hat die Ermittlungen an sich gezogen und ein Verfahren wegen der Bildung einer terroristischen Vereinigung eingeleitet. Die Ermittlungen liegen somit in einer Hand.